



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Patrick Friedl BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 17.04.2019

Trinkwasser in Unterfranken

Die extreme Trockenheit des vergangenen Sommers führte meines Wissens an mehreren Orten Unterfrankens zu Problemen mit der Qualität des Trinkwassers, der Verkeimung von Trinkwasserbrunnen und der Wasserversorgung.

Dazu frage ich die Staatsregierung:

1. Welche Trinkwasserbrunnen und damit Trinkwasserversorgungseinrichtungen in Unterfranken hatten in den letzten fünf Jahren Probleme bzw. Störungen (bitte unter Angabe des Ortes, der Dauer und der Art der Probleme)?
2. In welchen Trinkwasserbrunnen in Unterfranken wurde in den letzten fünf Jahren eine Verkeimung festgestellt (bitte unter Angabe des Brunnens der betroffenen Orte, der Menge und der Art der Keime)?
3. In welchen Kommunen (bitte unter Angabe des Ortes und der Dauer)
 - a) musste das Trinkwasser in den letzten fünf Jahren abgekocht werden?
 - b) wurde das Trinkwasser in den letzten fünf Jahren gechlort?
 - c) war das Trinkwasser in den letzten fünf Jahren gar nicht verwendbar?
4. Wurde in unterfränkischen Trinkwasserbrunnen in den letzten fünf Jahren eine Schadstoffbelastung oberhalb der Grenzwerte gefunden (bitte unter Angabe des Ortes, des Zeitraums, des Schadstoffs, der gefundenen Menge und der erlaubten Menge)?
5.
 - a) Welche baulichen Mängel traten an unterfränkischen Brunnen in den letzten fünf Jahren auf?
 - b) Sind diese bereits behoben bzw.
 - c) bis wann sollen sie behoben sein?
6.
 - a) Wie alt sind die unterfränkischen Trinkwasserbrunnen?
 - b) Wann war jeweils die letzte Sanierung (bitte nach Orten aufgelistet)?
7. Welcher Sanierungsbedarf besteht in den nächsten fünf Jahren an den unter Frage 6 aufgelisteten Brunnen?
8. Welche präventiven Maßnahmen hat die Staatsregierung in den letzten fünf Jahren ergriffen, um die Trinkwasserversorgung in Unterfranken auch in regenarmen Zeiten zu gewährleisten?

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
vom 25.06.2019

Anmerkung zu den Fragen 1, 2 und 4:

Detailangaben zu einzelnen Trinkwasserbrunnen liegen in der Regel den Gesundheitsämtern nicht vor. Eine gesonderte und vollständige Erhebung der Angaben zu den Trinkwasserbrunnen würde den angemessenen Aufwand zur Beantwortung der Schriftlichen Anfrage bei Weitem übersteigen.

Seitens der Gesundheitsämter wird vielmehr die Trinkwasserqualität der gesamten Trinkwasserversorgungsanlagen geprüft, da sich die Sicherstellung der Einhaltung der Qualitätsanforderung auf das an den Verbraucher abgegebene Trinkwasser bezieht. So wird z.B. durch Zumischung von Trinkwasser aus verschiedenen Brunnen die Einhaltung der Grenzwerte der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) für das an den Verbraucher abgegebene Trinkwasser sichergestellt, obwohl das Wasser aus einzelnen Brunnen den Anforderungen teilweise für bestimmte Parameter nicht entspricht. Angaben zu den einzelnen Brunnen sind deshalb im Hinblick auf die Trinkwasserqualität des an die Verbraucher abgegebenen Trinkwassers nicht sinnvoll. Deshalb erfolgt die Beantwortung der Fragen 1, 2 und 4 – soweit nicht anders angegeben – bezogen auf die Trinkwasserversorgungsanlagen.

- 1. Welche Trinkwasserbrunnen und damit Trinkwasserversorgungseinrichtungen in Unterfranken hatten in den letzten fünf Jahren Probleme bzw. Störungen (bitte unter Angabe des Ortes, der Dauer und der Art der Probleme)?**

Wasserversorgung	Ort	Dauer	Art der Probleme
WV Heigenbrücken	Heigenbrücken (Hochbehälter)	14 Tage	Trübung in allen Hochbehältern nach Starkregen
WV Niedersteinbach	Niedersteinbach	11 Tage	Trübung und Überschwemmung nach Starkregen
WV Stockstadt	Stockstadt	6 Wochen	Keimbelastung nach Baumaßnahmen
WV Heimbuchenthal	Heimbuchenthal	3 Monate	Keimbelastung im Hochbehälter
WV Stadt Hofheim i. UFr.	Hofheim i. UFr.	3 Monate	Ausbringung von Gärsubstrat im Wasserschutzgebiet; Auswirkungen auf das Trinkwasser konnten nicht beobachtet werden
WV Geusfeld	Geusfeld	1,5 Monate	Keimbelastung
WV Untersteinbach	Untersteinbach, Obersteinbach, Wustviel, Koppenwind	3,5 Monate	Keimbelastung
WV Eltmann	Eltmann, Dippach, Eschenbach, Limbach, Lembach, Neumühle, Roßstadt, Weisbrunn	1 Monat	Keimbelastung
WV Nassach	Nassach	1 Monat	Keimbelastung

Wasserversorgung	Ort	Dauer	Art der Probleme
WV Gemeinde Euerdorf	Euerdorf	3 Monate	Quelle hatte über einen Zeitraum von ca. 3 Monaten keine Schüttung. Die Trinkwasserversorgung konnte über den bestehenden Brunnen sichergestellt werden.
WV Detter-Weißenbach	Zeitlofs, OT Detter	3 Tage	Keimbelastung
WV Burkardroth	OT Gefäll	7 Tage	Keimbelastung
WV Fuchsstadt	Fuchsstadt	4 Tage	Keimbelastung
WV Eschau	OT Eschau, OT Sommerau	14 Tage	Keimbelastung
WV Kleinheubach	Kleinheubach	Einmalig	PSM-Nachweis
WV Stadtprozelten	Stadtprozelten, Dorfprozelten, Neuenbuch, Faulbach, Breitenbrunn, Altenbuch	Einmalig	PSM-Nachweis
WV Eschau	OT Eschau, OT Wildenstein	5 Tage	Keimbelastung
WV Arnstein	Ortsnetz Arnstein	12/2018 bis heute	Keimbelastung
WV Arnstein	Ortsnetz Altbessingen	2 Wochen	Keimbelastung
WV Aura	Ortsnetz Aura	2 Wochen	Keimbelastung
WV Emmerichsthal	Ortsnetz Emmerichsthal	2016: 2 Wochen; 10/2018 bis heute	Keimbelastung
WV Fellen	Ortsnetz Fellen	1 Woche	Keimbelastung
WV Gemünden	Ortsnetz Adelsberg	2 Wochen	Keimbelastung
WV Gemünden	Ortsnetz Massenbuch	2 Wochen	Keimbelastung
WV Gemünden	Ortsnetz Seifriedsburg	3 Wochen	Keimbelastung
WV Gemünden	Ortsnetz Wernfeld	1 Woche	Keimbelastung
WV Gössenheim	Gössenheim	1 Monat	Wasserrohrbruch
WV Gräfendorf	Ortsnetz Gräfendorf	2 Wochen	Keimbelastung
WV Karlstadt	Ortsnetz Stetten	2 Wochen	Keimbelastung
WV Lohr	Ortsnetz Halsbach	1 Woche	Keimbelastung
WV Neustadt am Main	Ortsnetz Neustadt	2 Wochen	Keimbelastung
WV Neuhütten	Neuhütten	4 Wochen	Keimbelastung
WV Partenstein	Ortsnetz Partenstein	2 Wochen	Keimbelastung
WV Retzbach	Ortsnetz Retzbach	1 Woche	Keimbelastung
WV Schollbrunn	Schollbrunn	2 Wochen	Keimbelastung

Wasserversorgung	Ort	Dauer	Art der Probleme
WV Schönauf	Ortsnetz Schönauf	2 Wochen	Keimbelastung
WV Tiefenstein	Ortsnetz Lengfurt	1 Woche	Keimbelastung
WV Zelligen	Zellingen, Retzbach, Gemeinden im Landkreis (LK) Würzburg	09/2018 bis heute	Keimbelastung
Gemeinde Hendungen Verw.Gem. Mellrichstadt	WV OT Rappershausen	4 Wochen	Defekte UV-Anlage
Gemeinde Hollstadt Verw.Gem. Heustreu	WV OT Junkershausen/Wargolshausen	2 Monate	Hochbehälterreinigung, defekte UV-Anlage, altes Rohrnetz
Wasserbeschaffungsverband Kaistener Gruppe	Rütschenhausen, Brebersdorf	Einmalig	Keimbelastung
Wasserbeschaffungsverband Kaistener Gruppe	Brebersdorf, Schwemmelsbach, Kaisen und Burghausen	Einmalig	Keimbelastung
Zweckverband Wasserversorgung Rhön-Maintal-Gruppe	Holzhausen und Pfändhausen	Einmalig	Keimbelastung
Kommunalunternehmen Stadtwerke Ochsenfurt/Fernwasser Franken	Ochsenfurt	1 Monat	Keimbelastung
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg-Grombühl	4 Tage	Keimbelastung
FWF	Teilheim	1,5 Monate	Keimbelastung
WV Hausen	Hausen	3 Wochen	Keimbelastung
WV Altertheim	Oberaltertheim	10 Tage	Keimbelastung
WV Kleinrinderfeld	Kleinrinderfeld	12 Tage	Keimbelastung
WV Frickenhausen	Frickenhausen	3 Monate	Keimbelastung
WV Altertheim	Oberaltertheim	14 Tage	Keimbelastung
Fernwasser Mittelmain	Helmstadt	7 Tage	Keimbelastung
Fernwasser Mittelmain	Böttigheim	3,5 Monate	Keimbelastung
Fernwasser Mittelmain	Helmstadt	9 Tage	Keimbelastung
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg-Dallenberg	14 Tage	Keimbelastung
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg-Nikolausberg	7 Tage	Keimbelastung
WV Gramschatz	Gramschatz	1 Monat	Keimbelastung

Wasserversorgung	Ort	Dauer	Art der Probleme
WV Altertheim	Oberaltertheim	seit 27.03.2017 (seitdem Chlorung)	Keimbelastung
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg-Dallenberg	2,5 Monate	Keimbelastung
WV Frickenhausen	Frickenhausen	3 Wochen	Keimbelastung
WV Greußenheim	Greußenheim	3 Wochen	Keimbelastung
WV Holzkirchen	Holzkirchen, Wüstenzell	14 Tage	Keimbelastung
WV Altertheim	Unteraltertheim, Steinbach	seit 13.06.2018 (seitdem Chlorung)	Keimbelastung
Eigenversorgung	Greußenheim	1,5 Monate	Keimbelastung
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg-Verbach	2,5 Wochen	Keimbelastung
WV Margetshöchheim	Margetshöchheim	4 Monate	Keimbelastung
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg-Heuchelhof/Rottenbauer	1 Monat	Keimbelastung
Fernwasser Mittelfranken	Eisingen, Erlabrunn, Helmstadt, Hettstadt, Höchberg, Kist, Leinach, Neubrunn, Thüngersheim, Uettingen, Waldbrunn	4 Monate	Keimbelastung

2. In welchen Trinkwasserbrunnen in Unterfranken wurde in den letzten fünf Jahren eine Verkeimung festgestellt (bitte unter Angabe des Brunnens der betroffenen Orte, der Menge und der Art der Keime)?

Wasserversorgung	Ort	Keimbelastung (Angabe koloniebildende Einheiten (KBE)/100 ml, wenn nicht anders angegeben)
WV Stockstadt	Stockstadt (in mehreren Hydranten nach Baumaßnahmen)	Pseudomonas positiv
WV Heimbuchenthal	Heimbuchenthal (im Hochbehälter)	14 KBE E. coli
WV Geusfeld	Geusfeld	2 KBE Coliforme Keime
WV Untersteinbach	Untersteinbach, Obersteinbach, Wustviel, Koppenwind	3 KBE Coliforme Keime
WV Eltmann	Eltmann, Dippach, Eschenbach, Limbach, Lembach, Neumühle, Roßstadt, Weisbrunn	1 KBE Coliforme Keime

Wasserversorgung	Ort	Keimbelastung (Angabe koloniebildende Einheiten (KBE)/100 ml, wenn nicht anders angegeben)
WV Nassach	Nassach	12 KBE Coliforme Keime
WV Detter-Weißbach	Zeitlofs, OT Detter	9 KBE Coliforme Keime
WV Burkardroth	OT Gefäll	7 KBE Coliforme Keime
WV Fuchsstadt	Fuchsstadt	1 KBE Fäkalstreptokokken
WV Eschau (14 Tage im Jahr 2015)	OT Eschau, OT Sommerau	1 KBE E. coli
WV Eschau (5 Tage im Jahr 2017)	OT Eschau, OT Wildenstein	Eschau: 28 KBE E. coli, 3 KBE Enterokokken; Wildenstein: 3 KBE E. coli, 11 KBE Enterokokken
WV Arnstein	Ortsnetz Halsheim	7 KBE Coliforme Keime, 3 KBE Enterokokken
WV Arnstein	Ortsnetz Arnstein	5 KBE Coliforme Keime, 1 KBE Enterokokken
WV Arnstein	Ortsnetz Altbessingen	Koloniezahl 36 °C 900 KBE/ml, Koloniezahl 36 °C 158 KBE/ml
Wasserversorgung	Ort	Keimbelastung (Angabe Koloniebildende Einheiten (KBE)/ 100 ml, wenn nicht anders angegeben)
WV Aura	Ortsnetz Aura	44 KBE Coliforme Keime
WV Emmerichsthal	Ortsnetz Emmerichsthal	5 KBE Coliforme Keime, >100 KBE Coliforme Keime, Koloniezahl 36 °C 104 KBE/ml, 1 KBE Coliforme Keime
WV Fellen	Ortsnetz Fellen	Koloniezahl 36 °C 900 KBE
WV Gemünden	Ortsnetz Adelsberg	3 KBE Coliforme Keime
WV Gemünden	Ortsnetz Massenbuch	5 KBE E. coli, Koloniezahl 36 °C 228 KBE/ml
WV Gemünden	Ortsnetz Seifriedsburg	Koloniezahl 36 °C 369 KBE/ml, Koloniezahl 36 °C 158 KBE/ml, Koloniezahl 36 °C 348 KBE/ml
WV Gemünden	Ortsnetz Wernfeld	Koloniezahl 36 °C 1001 KBE/ml
WV Gräfendorf	Ortsnetz Gräfendorf	1 KBE Coliforme Keime
WV Karlstadt	Ortsnetz Stetten	1 KBE Coliforme Keime
WV Lohr	Ortsnetz Halsbach	Koloniezahl 36 °C 126 KBE/ml

Wasserversorgung	Ort	Keimbelastung (Angabe koloniebildende Einheiten (KBE)/100 ml, wenn nicht anders angegeben)
WV Neustadt am Main	Ortsnetz Neustadt	<u>7 KBE Coliforme Keime</u>
WV Neuhütten	Neuhütten	2 KBE Coliforme Keime
WV Partenstein	Ortsnetz Partenstein	Koloniezahl 36 °C 2017 KBE/ml, Koloniezahl 22 °C 920 KBE/ml
WV Retzbach	Ortsnetz Retzbach	Koloniezahl 36 °C 825 KBE/ml
WV Schollbrunn	Schollbrunn	<u>1 KBE Coliforme Keime</u>
WV Schollbrunn	Ortsnetz Schollbrunn	<u>1 KBE Coliforme Keime</u>
WV Schönauf	Ortsnetz Schönauf	<u>3 KBE Coliforme Keime</u>
WV Tiefenstein	Ortsnetz Lengfurt	Koloniezahl 36 °C 289 KBE/ml, Koloniezahl 22 °C 257 KBE/ml
WV Zelligen	Zellingen, Retzbach, Gemeinden im LK Würzburg	2 KBE Enterokokken
WV OT Rappershausen	Gemeinde Hendungen Verw.Gem. Mellrichstadt	<u>3 KBE Coliforme Keime</u> , 2 KBE Enterokokken
WV OT Junkershausen/ Wargolshausen	Gemeinde Hollstadt Verw.Gem. Heustreu	Koloniezahl >1.000 KBE/ml
Wasserbeschaffungsverband Kaistener Gruppe	Rütschenhausen, Brebersdorf	<u>3 KBE Coliforme Keime</u> , 1 KBE Enterokokken (Ortsnetz)
Wasserbeschaffungsverband Kaistener Gruppe	Brebersdorf, Schwemmelsbach, Kaisten und Burghausen	<u>7 KBE Coliforme Keime</u> , 53 KBE Enterokokken (Ortsnetz)
Zweckverband Wasserversorgung Rhön-Maintal-Gruppe	Holzhausen und Pfändhausen	<u>28 KBE Coliforme Keime</u> (Ortsnetz)
Kommunalunternehmen Stadtwerke Ochsenfurt/ Fernwasser Franken	Ochsenfurt	2 KBE Coliforme Bakterien
WV Kleinrinderfeld	Kleinrinderfeld	200 KBE Coliforme Bakterien; 41 KBE E. coli
WV Altertheim	Oberaltertheim	1 KBE Coliforme Bakterien
WV Böttigheim	Böttigheim	2 KBE Coliforme Bakterien
WV Helmstadt	Helmstadt	2 KBE Coliforme Bakterien; 1 KBE E. coli
WV Holzkirchen/ Wüstenzell	Holzkirchen, Wüstenzell	3 KBE Coliforme Bakterien
WV Greußenheim	Greußenheim	9 KBE Coliforme Bakterien

Wasserversorgung	Ort	Keimbelastung (Angabe koloniebildende Einheiten (KBE)/100 ml, wenn nicht anders angegeben)
WV Altertheim	Unteraltertheim	2 KBE Coliforme Bakterien
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg-Dallenberg	6 KBE Enterokokken
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg-Dallenberg	16 KBE Enterokokken
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg-Heuchelhof/Rottenbauer	1 KBE Enterokokken
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg-Grombühl	Koloniezahl 251 KBE/ml
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg-Nikolausberg	6 KBE Coliforme Keime
WV Teilheim	Teilheim	3 KBE Coliforme Keime; Koloniezahl 125 KBE/ml
WV Hausen	Hausen	Koloniezahl 3 KBE/ml
WV Margetshöchheim	Margetshöchheim	3 KBE Coliforme Keime
WV Gramschatz	Gramschatz	4 KBE Coliforme Keime

**3. In welchen Kommunen (bitte unter Angabe des Ortes und der Dauer)
a) musste das Trinkwasser in den letzten fünf Jahren abgekocht werden?**

Wasserversorgung	Ort	Dauer Abkochgebot
WV Heigenbrücken	Heigenbrücken	14 Tage
WV Geusfeld	Geusfeld	1,5 Monate
WV Untersteinbach	Untersteinbach, Obersteinbach, Wustviel, Koppenwind	3,5 Monate
WV Nassach	Nassach	1 Monat
WV Burkardroth	OT Gefäll	7 Tage
WV Fuchsstadt	Fuchsstadt	4 Tage
WV Eschau	OT Eschau, OT Wildenstein	5 Tage
Fernwasser Mittelmain	Zellingen	14 Tage
Fernwasser Mittelmain	Retzbach	3 Wochen
WV Arnstein	Arnstein	8 Tage
WV Emmerichsthal	Emmerichsthal	seit 25.10.2018 bis heute

Wasserversorgung	Ort	Dauer Abkochgebot
Gemeinde Hendungen Verw.Gem. Mellrichstadt	WV Rappershausen	4 Wochen
Gemeinde Hollstadt Verw.Gem. Heustreu	WV OT Junkershausen/Wargols- hausen	7 Wochen
Wasserbeschaffungsver- band Kaistener Gruppe	Rütschenhausen, Brebersdorf, Schwemmelsbach, Kaisten, Burg- hausen, Holzhausen und Pfänd- hausen	7 Tage
Kommunalunternehmen Stadtwerke Ochsenfurt/ Fernwasser Franken	Ochsenfurt	10 Tage
WV Kleinrinderfeld	Kleinrinderfeld	12 Tage
WV Altertheim	Oberaltertheim	14 Tage
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg-Dallenberg	3 Tage
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg-Dallenberg	4 Tage
WV Altertheim	Oberaltertheim	14 Tage
Fernwasser Mittelhain	Eisingen, Erlabrunn, Helmstadt, Hettstadt, Höchberg, Kist, Leinach, Neubrunn, Thüngersheim, Uettingen, Waldbrunn	14 Tage

b) wurde das Trinkwasser in den letzten fünf Jahren gechlort?

Wasserversorgung	Ort	Dauer der Chlorung
WV Heigenbrücken Hoch- behälter	Heigenbrücken	14 Tage
WV Niedersteinbach	Niedersteinbach	11 Tage
Aschaffenburg Versor- gungs GmbH AVG	Stockstadt	6 Wochen
WV Heimbuchenthal	Heimbuchenthal	3 Monate
Zeckverband zur Wasser- versorgung der Aschaffthal- gemeinden	Laufach-Hain	Dauerchlorung
Zeckverband zur Wasser- versorgung der Aschaffthal- gemeinden	Waldaschaff	Dauerchlorung

Wasserversorgung	Ort	Dauer der Chlorung
WV Ebern	Ebern, Albersdorf, Bischwind, Bramberg, Eyrichshof, Fierst, Gemünd, Heubach, Jessorndorf, Neuses, Reutersbrunn, Ruppach, Sandhof, Siegelfeld, Untereppach, Vorbach, Weißenbrunn, Welkendorf	Dauerchlorung
WV Haßfurt	Haßfurt, Altershausen, Augsfeld, Hellingen, Junkersdorf, Königsberg, Oberhohenried, Prappach, Römershofen, Sylbach, Unfinden, Unterhohenried, Wülflingen	Dauerchlorung
WV Hofheim	Hofheim, Eichelsdorf, Kerbfeld, Lendershausen, Ostheim, Reckertshausen, Rügheim	Dauerchlorung
WV Kleinmünster-Gruppe	Holzhausen, Humprechtshausen, Kleinmünster, Kleinsteinach, Kreuzthal, Mechenried	Dauerchlorung
WV Knetzgau-Sand-Wonfurt-Gruppe	Dampfach, Eschenau, Hainert, Horhausen, Knetzgau, Limbach, Oberschwappach, Sand, Steinsfeld, Unterschwappach, Westheim, Wohnau, Wonfurt, Zell	Dauerchlorung
WV Pfarrweisacher-Gruppe	Brünn, Buch, Dürrnhof, Fischbach, Frickendorf, Herbelsdorf, Höchstädten, Kraisdorf, Kurzewind, Lichtenstein, Pfarrweisach, Rabelsdorf	Dauerchlorung
WV Theres-Gruppe	Abersfeld, Bayerhof, Buch, Gädheim, Greßhausen, Obertheres, Ottendorf, Rednershof, Untertheres, Wagenhausen, Waldsachsen	Dauerchlorung
WV Zeil-Ebelsbach-Gruppe	Bischofsheim, Ebelsbach, Gleisenau, Krum, Schmachtenberg, Schönbach, Sechsthal, Steinbach, Zeil, Ziegelanger	Dauerchlorung
Stadtwerke Bad Kissingen	Kernstadt Bad Kissingen und zum Teil Stadtteil Garitz	Dauerhafte Transportchlorung, wegen der langen Wegstrecke von Münnerstadt nach Bad Kissingen
Gemeinde Maßbach	Gemeinde Maßbach, außer Weichtungen	Dauerhafte Transportchlorung wegen hoher Wasserverluste im Ortsnetz
WV Geiselwind Zone IB	Geiselwind (Teilbereich), Füttersee, Ilmenau, Neugrub, Burggrub, Holzberndorf, Wasserberndorf (Teilbereich)	seit 2017 bis heute (nur das Wasser einer Grundwassererschließung)

Wasserversorgung	Ort	Dauer der Chlorung
WV Geiselwind Zone II	Geiselwind (Teilbereich), Rehweiler, Langenberg, Dürrnbuch, Haag	2008 bis heute (Sicherheitschlorung nach einer Ultrafiltrationsanlage)
WV Geiselwind Zone IV	Wasserberndorf (Teilbereich), Sixtenberg	5 Jahre (Anlage wurde März 2019 a. B. genommen)
WV Abtswind	Abtswind (Teilbereich)	5 Jahre (bauliche Mängel ausgehend vom Wasserspeicher; Bauwerk wird spätestens Ende 2019 a. B. genommen)
WV Eschau	Eschau	2015: 14Tage; seit Mai 2017 Dauerchlorung
WV Burgsinn	Emmerichsthal	2,5 Wochen
Fernwasser Mittelmain	Zellingen	3 Monate
Fernwasser Mittelmain	Retzbach	3 Monate
Stadtwerke Gemünden	Gemünden	1 Monat
WV Gemünden	Gössenheim	2 Monate
Stadt Arnstein	Arnstein	3 Wochen
Stadt Arnstein	Arnstein, Halsheim	seit 09.04.2019
WV Erlenbach	Erlenbach	Dauerchlorung
WV Halsbach	Halsbach	Dauerchlorung
WV Ruppertshütten	Ruppertshütten	Dauerchlorung
WV Steinbach	Steinbach	Dauerchlorung
WV Neuendorf	Neuendorf	Dauerchlorung
WV OT Unterebersbach, Gemeinde Niederlauer	OT Unterebersbach	Dauerchlorung
WV Bischofsheim	StT Frankenheim	Dauerchlorung
Wassergenossenschaft Gemeinde Sulzfeld	OT Kleinbardorf	Dauerchlorung
WZV Rother Gruppe Stadt Fladungen	Hausen, OT Roth, StT Leubach	Dauerchlorung
Kaistener Gruppe	Rütschenhausen, Brebersdorf, Schwemmelsbach, Kaisten, Burg- hausen, Holzhausen und Pfänd- hausen	3 Wochen
Rhön-Maintal-Gruppe	Holzhausen und Pfändhausen	3 Wochen

Wasserversorgung	Ort	Dauer der Chlorung
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH Wasserwerk Würzburg Mergentheimer Straße	Würzburg	Nur bei Betrieb (Sommermonate)
Kommunalunternehmen Stadtwerke Ochsenfurt/ Fernwasser Franken	Ochsenfurt	1 Monat (2015) seit 2016 Dauerchlorung (Sicherheitschlorung bei laufender Sanierung)
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg-Grombühl	4 Tage
Fernwasser Franken	Teilheim	1,5 Monate
WV Hausen	Hausen	3 Wochen
WV Altertheim	Oberaltertheim	10 Tage
WV Kleinrinderfeld	Kleinrinderfeld	12 Tage
WV Frickenhausen	Frickenhausen	3 Monate
WV Altertheim	Oberaltertheim	14 Tage
Fernwasser Mittelmain	Helmstadt	7 Tage
Fernwasser Mittelmain	Böttigheim	3,5 Monate
Fernwasser Mittelmain	Helmstadt	9 Tage
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg-Dallenberg	14 Tage
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg-Nikolausberg	7 Tage
WV Gramschatz	Gramschatz	1 Monat
WV Altertheim	Oberaltertheim	seit 27.03.2017 (Sanierung zwischenzeitlich begonnen)
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg-Dallenberg	2,5 Monate
WV Frickenhausen	Frickenhausen	3 Wochen
WV Greußenheim	Greußenheim	3 Wochen
WV Holzkirchen	Holzkirchen/Wüstenzell	14 Tage
WV Altertheim	Unteraltertheim/Steinbach	seit 13.06.2018 (Planungen zum Schutz des Brunnens begonnen)
WV Greußenheim	Greußenheim	1,5 Monate
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg-Versbach	2,5 Wochen
WV Margetshöchheim	Margetshöchheim	4 Monate

Wasserversorgung	Ort	Dauer der Chlorung
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg-Heuchelhof/Rottenbauer	1 Monat
Fernwasser Mittelmain	Eisingen, Erlabrunn, Helmstadt, Hettstadt, Höchberg, Kist, Leinach, Neubrunn, Thüngersheim, Uettingen, Waldbrunn	4 Monate Seit 19.01.2019 nur Hochbehälter Zellingen (Landkreis MSP) bis heute (Dauer bis zum Abschluss der Baumaßnahmen voraussichtlich Juni 2019).
WVA Mühlhausener Gruppe	Mühlhausen, Rupprechtshausen, Hilpertshausen, Erbshausen-Sulz- wiesen, Waldhaus Einsiedel, Fährbrück, Opferbaum, Raststätte Riedener Wald	seit 1997 Dauerchlorung

c) war das Trinkwasser in den letzten fünf Jahren gar nicht verwendbar?

In keinem Landkreis war das Trinkwasser in den letzten fünf Jahren nicht verwendbar.

4. Wurde in unterfränkischen Trinkwasserbrunnen in den letzten fünf Jahren eine Schadstoffbelastung oberhalb der Grenzwerte gefunden (bitte unter Angabe des Ortes, des Zeitraums, des Schadstoffs, der gefundenen Menge und der erlaubten Menge)?

Wasserversorgung	Ort	Dauer	Parameter	Grenzwert/ Anforderung
WV Altenstein	Altenstein	(geogen bedingt)	Sulfat 294–325 mg/l (Duldung bis 500 mg/l)	250 mg/l
WV Fürnbach	Fürnbach	(geogen bedingt)	Sulfat 342–860 mg/l (Duldung bis 900 mg/l)	250 mg/l
WV Kleinmünster- Gruppe	Holzhausen, Humprechts- hausen, Kleinmünster, Kleinsteinach, Kreuzthal, Mechenried	(geogen bedingt)	Sulfat 310–480 mg/l (Duldung bis 500 mg/l)	250 mg/l
WV Walchenfeld	Walchenfeld, Stöckach, Schweinshaupten,	(geogen bedingt)	Sulfat 303–416 mg/l (Duldung bis 500 mg/l)	250 mg/l
WV Altenstein	Altenstein	(geogen bedingt)	Nickel 0,04–0,1 mg/l WAB Nickelentfernung ¹⁾	0,02 mg/l
WV Eltmann	Eltmann, Dippach, Eschen- bach, Limbach, Lembach, Neumühle, Roßstadt, Weis- brunn	(geogen bedingt)	Eisen 0,24–2,4 mg/l WAB Eisenentfernung ¹⁾	0,2 mg/l
WV Eltmann	Eltmann, Dippach, Eschen- bach, Limbach, Lembach, Neumühle, Roßstadt, Weis- brunn	(geogen bedingt)	Mangan 0,18–1,2 mg/l WAB Manganentfernung ¹⁾	0,05 mg/l

Wasserversorgung	Ort	Dauer	Parameter	Grenzwert/ Anforderung
WV Zeil-Ebelsbach-Gruppe	Bischofsheim, Ebelsbach, Gleisenau, Krum, Schmachtenberg, Schönbach, Sechsthal, Steinbach, Zeil, Ziegelanger	(geogen bedingt)	Eisen 0,27–0,81 mg/l WAB Eisenentfernung ¹⁾	0,2 mg/l
WV Zeil-Ebelsbach-Gruppe	Bischofsheim, Ebelsbach, Gleisenau, Krum, Schmachtenberg, Schönbach, Sechsthal, Steinbach, Zeil, Ziegelanger	(geogen bedingt)	Mangan 0,91–1,2 mg/l WAB Manganentfernung ¹⁾	0,05 mg/l
WV Zeil-Ebelsbach-Gruppe	Bischofsheim, Ebelsbach, Gleisenau, Krum, Schmachtenberg, Schönbach, Sechsthal, Steinbach, Zeil, Ziegelanger	dauerhaft	Nitrat 50,8–62,3 mg/l [Wasser aus Gewinnungsgebiet Neubrunn (4 Quellen) wird mit Wasser aus Gewinnungsgebiet Ebelsbach (5 Brunnen) verschnitten] ¹⁾	50 mg/l
WV Maroldsweisach	Altershausen, Birkenfeld, Dippach, Eckhartshausen, Ermershausen, Geroldswind, Maroldsweisach, Pfaffendorf	(geogen bedingt)	Arsen 0,018 mg/l WAB Arsenentfernung ¹⁾	0,01 mg/l
WV Maroldsweisach	Altershausen, Birkenfeld, Dippach, Eckhartshausen, Ermershausen, Geroldswind, Maroldsweisach, Pfaffendorf	(geogen bedingt)	Uran 20–43 µg/l WAB Uranentfernung ¹⁾	10 µg/l
WV Aidhausen	Aidhausen, Friesenhausen, Happertshausen, Rottenstein	(geogen bedingt)	Uran 26–46 µg/l WAB Uranentfernung ¹⁾	10 µg/l
WV Nassach	Nassach	(geogen bedingt)	Uran 19 µg/l WAB Uranentfernung ¹⁾	10 µg/l
WV Fürnbach	Fürnbach	(geogen bedingt) Überschreitung nur 2016 (vermutlich bedingt durch massive Wasserentnahme)	Uran 14–18 µg/l	10 µg/l
WV Oberaurach	Dankelfeld, Fatschenbrunn, Hummelmarter, Kirchaich, Neuschleichach, Nützelbach, Oberschleichach, Tretzen-dorf, Trossenfurt, Unterschleichach	(geogen bedingt)	Uran 12–17 µg/l Grenzwert wird nur in Brunnen I überschritten. Es wird mit Wasser aus Brunnen II verschnitten. ¹⁾	10 µg/l
WV Memmelsdorf	Memmelsdorf	(geogen bedingt)	Uran 11–13 µg/l Anschluss an Wasserversorgung Untermerzbach	10 µg/l

Wasserversorgung	Ort	Dauer	Parameter	Grenzwert/ Anforderung
WV Untermerzbach	Hemmendorf, Obermerzbach, Recheldorf, Untermerzbach, Wüstenwelsberg	(geogen bedingt)	Uran 11–18 µg/l Grenzwert- überschreitung in Brunnen II. Verschnitt mit Brunnen I und Brunnen Memmelsdorf. ¹⁾	10 µg/l
WV Kitzingen	Kitzingen	(geogen bedingt)	Sulfat 260–290 mg/l (Duldung bis 450 mg/l)	250 mg/l
WV Kitzingen	OT Repperndorf	(geogen bedingt)	Sulfat 310–385 mg/l (Duldung bis 500 mg/l)	250 mg/l
WV Mainstockheim	Mainstockheim	(geogen bedingt)	Sulfat 300–425 mg/l (Duldung bis 500 mg/l)	250 mg/l
WV Albertshofen	Albertshofen	(geogen bedingt)	Sulfat 280–311 mg/l (Duldung bis 450 mg/l)	250 mg/l
WV Geiselwind	OT Wasserberndorf	(geogen bedingt)	Sulfat 360–459 mg/l (Duldung bis 500 mg/l)	250 mg/l
WV Kleinheubach	Kleinheubach	01.06.2015	Desethylsimazin 0,14 µg/l Einmaliger Nachweis; weitere engmaschige Kontrollen ohne Grenzwertüberschreitung	0,10 µg/l
WV Stadtprozelten	Stadtprozelten, Dorfprozelten, Neuenbuch, Faulbach, Breitenbrunn, Altenbuch	10.06.2016	Bentazon 0,11 µg/l Einmaliger Nachweis; weitere engmaschige Kontrollen ohne Grenzwertüberschreitung	0,10 µg/l
WV Aura	Aura Ortsnetz	2 Jahre	TOC 1,1–1,2 mg/l	ohne anormale Veränderungen
WV Burgsinn	Burgsinn Ortsnetz	3 Jahre	TOC 0,9–1,5 mg/l	ohne anormale Veränderungen
WV Eußenheim	Eußenheim Ortsnetz	3 Jahre	TOC 0,3–0,5 mg/l	ohne anormale Veränderungen
WV Fellen	Fellen Ortsnetz	24.08.2016	TOC 0,6mg/l Einmaliger Nachweis	ohne anormale Veränderungen
WV Gemünden	Langenprozelten Ortsnetz	4 Jahre	TOC 0,4–1,5 mg/l	ohne anormale Veränderungen

Wasserversorgung	Ort	Dauer	Parameter	Grenzwert/ Anforderung
WV Gemünden	Adelsberg Ortsnetz	24.02.2017	TOC 0,7 mg/l Einmaliger Nachweis	ohne anor- male Verän- derungen
WV Gössenheim	Gössenheim Ortsnetz	21.06.2016	TOC 0,4 mg/l Einmaliger Nachweis	ohne anor- male Verän- derungen
WV Himmelstadt	Himmelstadt Ortsnetz	3 Jahre	TOC 0,3–0,4 mg/l	ohne anor- male Verän- derungen
WV Mittelsinn	Mittelsinn Ortsnetz	12.05.2016	TOC 0,8 mg/l Einmaliger Nachweis	ohne anor- male Verän- derungen
WV Neustadt am Main	Neustadt Ortsnetz	2 Jahre	TOC 0,5–0,8 mg/l	ohne anor- male Verän- derungen
WV Retzstadt	Retzstadt Ortsnetz	3 Jahre	TOC 0,3–0,8 mg/l	ohne anor- male Verän- derungen
WV Rieneck	Rieneck Ortsnetz	2 Jahre	TOC 0,5–0,7 mg/l	ohne anor- male Verän- derungen
WV Thüngen	Thüngen Ortsnetz	03.02.2016	TOC 0,2 mg/l Einmaliger Nachweis	ohne anor- male Verän- derungen
WV Karlstadt	Karlbürg Ortsnetz	11.03.2019	Blei 0,021 mg/l Nachprobe 26.03.2019 Blei 0,002 mg/l (engmaschige Kontrollen sind vereinbart)	0,01mg/l
WZV Gruppe Mitte Bad Königshofen	Bad Königshofen	(geogen bedingt)	Sulfat 250–350 mg/l (Duldung bis 370 mg/l)	250 mg/l
Gem. Hollstadt Verw.Gem.Heustreu	OT Junkershausen/Wargols- hausen	(geogen bedingt)	Sulfat 65,7–663 mg/l (Duldung bis 800 mg/l)	250 mg/l
WV Schwanfeld	Schwanfeld (einzelner Brunnen)	Seit 25.02.2019 (geogen bedingt)	Mangan 0,067 mg/l	0,050 mg/l
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	Würzburg	(geogen bedingt)	Sulfat 350 mg/l (Duldung bis 500 mg/l)	250 mg/l
WV Goßmannsdorf	Goßmannsdorf	(geogen bedingt)	Sulfat 475 mg/l (Duldung bis 500 mg/l)	250 mg/l

Wasserversorgung	Ort	Dauer	Parameter	Grenzwert/ Anforderung
WV Frickenhausen	Frickenhausen	(geogen bedingt)	Sulfat 450 mg/l (Duldung bis 500 mg/l)	250 mg/l
WV Kleinrinderfeld	Kleinrinderfeld	(geogen bedingt)	Sulfat 350 mg/l (Duldung bis 500 mg/l)	250 mg/l
Kommunalunternehmen Stadtwerke Ochsenfurt	Ochsenfurt (Brunnen Zeubelried)	(geogen bedingt)	Sulfat 435 mg/l (Duldung bis 500 mg/l)	250 mg/l

1) Grenzwert wird im Reinwasser eingehalten

a. B.	Außer Betrieb
E. coli	Escherichia coli
KBE	Koloniebildende Einheit
OT	Ortsteil
PSM	Pflanzenschutzmittel
TOC	Organisch gebundener Kohlenstoff
UV-Anlage	Behandlung mit ultravioletten Strahlen
WAB	Wasseraufbereitung
WV	Wasserversorgung
WZV	Wasserzweckverband

5. a) Welche baulichen Mängel traten an unterfränkischen Brunnen in den letzten fünf Jahren auf?
- b) Sind diese bereits behoben bzw.
- c) bis wann sollen sie behoben sein?
6. a) Wie alt sind die unterfränkischen Trinkwasserbrunnen?
- b) Wann war jeweils die letzte Sanierung (bitte nach Orten aufgelistet)?
7. Welcher Sanierungsbedarf besteht in den nächsten fünf Jahren an den unter Frage 6 aufgelisteten Brunnen?

Die Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung in Bayern liegt in der Hand der Gemeinden und Städte. Sie ist eine gesetzlich festgeschriebene kommunale Pflichtaufgabe im Rahmen der Daseinsvorsorge (Art. 83 Bayerische Verfassung – BV, Art. 57 Gemeindeordnung – GO). Die für die Aufgabenwahrung der Trinkwasserversorgung einschlägigen Gesetze konkretisieren die Anforderungen an die kommunalen Wassergewinnungsanlagen und somit auch für Brunnen. Sie sind gemäß § 50 Abs. 4 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und § 17 Abs. 1 Trinkwasserverordnung (TrinkwV) nach den anerkannten Regeln der Technik zu planen, zu bauen und zu betreiben. Besonders wichtige Aufgaben für einen gesicherten Betrieb (Dokumentationspflichten, Rohwasseruntersuchungen, Kontrollmessungen) regelt die Eigenüberwachungsverordnung.

Die staatlichen Behörden erhalten zwar im Rahmen der wasserrechtlichen Verfahren für die Beantragung von Wasserentnahmen oder der Ausweisung von Wasserschutzgebieten Planunterlagen zum Brunnenausbau, prüfen aber während des Genehmigungszeitraums den Zustand nur stichprobenartig und anlassbezogen im Rahmen der technischen Gewässeraufsicht und der Überwachung im Vollzug der Trinkwasserverordnung.

Daher sind im Informationssystem der Wasserwirtschaftsverwaltung zwar alle Brunnen und Quellen einschließlich deren Entnahmemengen und Wasserbeschaffenheit erfasst, jedoch keine Angaben über deren Zustand oder Sanierungsbedarf. Auch der Gesundheitsverwaltung liegen keine systematischen Angaben hierzu vor (siehe initiale Anmerkung zu den Fragen 1, 2 und 4).

8. Welche präventiven Maßnahmen hat die Staatsregierung in den letzten fünf Jahren ergriffen, um die Trinkwasserversorgung in Unterfranken auch in regenarmen Zeiten zu gewährleisten?

Als trockenste Region Bayerns waren in Unterfranken seit jeher besondere Anstrengungen zur Sicherung der Trinkwasserversorgung erforderlich. Als wesentliches Element zur Bewertung der bestehenden und zukünftigen Versorgungssicherheit und zur Beratung der Wasserversorger wurde unter der Federführung der Regierung von Unterfranken bereits 2010 die erste Wasserversorgungsbilanz Bayerns erstellt und in den Folgejahren regelmäßig aktualisiert. Dabei wird der Wasserbedarf der Wasserverfügbarkeit gegenübergestellt und die Struktur der Wasserversorgung (z. B. Verbund der Wasserversorgungsanlagen untereinander) geprüft. Ein wiederholtes Einbeziehen der Wasserversorger macht die individuelle Ermittlung örtlicher Defizite, das Erarbeiten von Handlungsempfehlungen und deren unmittelbare Kommunikation möglich.

Derzeit wird die Wasserversorgungsbilanz Unterfranken für den Prognosehorizont 2035 unter Berücksichtigung aktueller Klimaszenarien fortgeschrieben. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass sich die Versorgungssicherheit in den letzten Jahren bereits erkennbar verbessert hat, insbesondere aufgrund ergriffener Maßnahmen zur Vernetzung der Versorgungsstruktur. Insgesamt ist die öffentliche Wasserversorgung in Unterfranken gesichert. Allerdings sind etwa 30 Prozent der Bilanzgebiete hinsichtlich ihrer Versorgungssicherheit stark eingeschränkt, bezogen auf die versorgten Einwohner sind hingegen lediglich 5,9 Prozent betroffen.

Dass weiterer Handlungsbedarf besteht, bestätigt eine Sonderumfrage bei allen unterfränkischen Wasserversorgungsunternehmen nach dem Trockenjahr 2015. Demnach sehen rund zwei Drittel der Unternehmen nach wie vor Handlungsbedarf, um sich noch besser für den Klimawandel zu rüsten. Neben der fachlichen Unterstützung berät die Wasserwirtschaftsverwaltung alle Kommunen hinsichtlich bestehender staatlicher Förderprogramme. Seit Ende 2018 bieten die fortgeschriebenen Zuwendungsrichtlinien (RZWAs) hierfür verbesserte Konditionen, insbesondere für den Bau von Verbundleitungen zur Schaffung eines zweiten Standbeines, aber auch für die Sanierung von Wassergewinnungsanlagen oder Verteilungsnetzen.

Als zentrale weitere Maßnahme koordiniert der Freistaat Bayern die „AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ – Trinkwasser für Unterfranken“ zur langfristigen Sicherung der öffentlichen Trinkwasserversorgung. Unterteilt in die Bereiche „Bewusstsein schaffen“, „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, „Grundwasserverträgliche Landwirtschaft und Regionalentwicklung“ sowie „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ wird auch die sparsame Verwendung von Trinkwasser thematisiert. Inzwischen liegt der personenbezogene Verbrauch mit 120 Litern je Einwohner und Tag unter dem bayernweiten Durchschnitt (130 Liter je Einwohner und Tag). Der gesamte jährliche Trinkwasserbedarf sank von 96 Mio. Kubikmeter im Jahr 1991 auf aktuell 80 Mio. Kubikmeter.

Da zukünftig die Steuerung von Grundwasserentnahmen zur Optimierung einer nachhaltigen Nutzung notwendig erscheint, schafft der Freistaat Bayern durch den Betrieb eines Grundwassermonitorings die hierfür notwendigen Grundlagen, ergänzt durch eine in Kürze fertiggestellte Handlungsempfehlung für ein Niedrigwassermanagement zur Steuerung von Grundwasserentnahmen. Bei Wasserrechtsanträgen der öffentlichen Trinkwasserversorgung werden von den Wasserwirtschaftsämtern sämtliche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung bzw. Steigerung der Versorgungssicherheit berücksichtigt und frühzeitig in die Verfahren eingebracht.

Aufgrund des Klimawandels sowie wachsender Anforderungen aufseiten der Landwirtschaft (insbes. Ertrags- und Qualitätssteigerung, Zunahme bewässerungswürdiger Kulturen) ist künftig zudem mit einem erhöhten Bewässerungsbedarf landwirtschaftlicher Kulturen zu rechnen.

Wasserqualitäts- und Umweltziele dürfen durch die Entnahme größerer Mengen an Bewässerungswasser aber nicht beeinträchtigt werden. Vorrang bei der Anpassung an den Klimawandel hat die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser.

Der Freistaat Bayern hat auf die Herausforderungen des Klimawandels u.a. mit dem „Aktionsplan Bewässerung“ bereits frühzeitig reagiert. Beispielsweise fördert das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) allein in Unterfranken mit einem 2016 aufgelegten Förderprogramm bislang elf Vorhaben für die Erstellung nachhaltiger und umweltgerechter Bewässerungskonzepte.